

Pressemitteilung

Einstein Stiftung Berlin

INFO@ESB

27.01.2025

<http://idw-online.de/de/news846365>

Buntes aus der Wissenschaft, Wettbewerbe / Auszeichnungen
fachunabhängig
überregional



Die Ausschreibung für den Einstein Foundation Award 2025 ist gestartet – 350.000 Euro Preisgeld

Zum fünften Mal sind Wissenschaftler:innen, Nachwuchsforschende sowie Organisationen aller Fachrichtungen dazu aufgerufen, sich für den internationalen Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research zu bewerben oder Kolleg:innen und Einrichtungen zu nominieren, die sich um das Thema Qualität in der Forschung verdient gemacht haben. Die Einreichungsfrist endet am 30. April 2025, die Preisträger:innen werden Ende 2025 bekanntgegeben.

Der Einstein Foundation Award for Promoting Quality in Research zeichnet Beiträge aus, die die Reproduzierbarkeit und Validität von Forschung und Wissenschaft grundsätzlich steigern und dadurch deren gesellschaftlichen Nutzen maßgeblich fördern. Weltweit freien Zugang zu Forschung zu ermöglichen (Open Science), gleichberechtigte internationale Kooperationen aufzubauen (Big Team Science) oder auch das Engagement für hohe ethische Standards in der Forschung sind nur einige Facetten preiswürdiger Aktivitäten.

Gemeinsam mit dem QUEST Center for Responsible Research at the Berlin Institute of Health at Charité (BIH) zeichnet die Einstein Stiftung Berlin Kandidat:innen in drei Kategorien aus: Der mit 150.000 Euro dotierte Individual Award wird an Forscher:innen oder kleine Gruppen vergeben und der mit 100.000 Euro dotierte Institutional Award an Organisationen und Forschungseinrichtungen. Der mit 100.000 Euro dotierte Early Career Award würdigt innovative Ideen von Nachwuchswissenschaftler:innen.

Award-Gewinner:innen 2024

Im vergangenen Jahr erhielt die niederländische Mikrobiologin und Wissenschafts-Whistleblowerin Elisabeth Bik den Individual Award. Bik hat die Verwendung betrügerischer oder fehlerhafter Daten in über 7.600 wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und die Praxis aufgedeckt, Autorenschaften für gefälschte Studien zu verkaufen. Der Institutional Award ging an PubPeer, eine Plattform zur direkten Begutachtung und Diskussion publizierter Forschungsdaten, die dazu beigetragen hat, Fehler in der Arbeit renommierter Wissenschaftler:innen aufzuzeigen, Betrug zu bekämpfen und die Entstehung einer internationalen, interdisziplinären Expertengemeinschaft für wissenschaftliche Integrität zu fördern. Den Early Career Award erhielt PixelQuality, ein von Christopher Schmied und Helena Jambor geleitetes Projekt, das die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Bilddaten verbessern soll.

Jury

Die diesjährigen Einreichungen werden von einer international besetzten Jury unter dem Vorsitz von Marcia McNutt, Präsidentin der National Academy of Sciences, Washington, begutachtet. Zu den Jurymitgliedern gehören unter anderem Vizepräsidentin Suzy Styles (Nanyang Technological University, Singapur), Batool Almarzouq (The Alan Turing Institute, London), Gowri Gopalakrishna (Maastricht University), Helena B. Nader (Brazilian Academy of Sciences, Rio de Janeiro) und Joy Owango (TCC Africa, Nairobi).

Partner

Die Preise in den Kategorien Individual und Institutional werden von der Wübben Stiftung Wissenschaft finanziert. Das BIH QUEST Center for Responsible Research finanziert den Early Career Award. Weitere Ressourcen werden vom Land Berlin zur Verfügung gestellt. Der Verlage Nature Portfolio und die Public Library of Science (PLOS), die Nationale Akademie der Wissenschaften, die Berlin University Alliance, die Max-Planck-Gesellschaft und die Max-Planck-Stiftung unterstützen die Einstein Stiftung Berlin und das BIH QUEST Center for Responsible Research bei der Förderung und Durchführung des Awards.

Alle Informationen zur Ausschreibung, den Preiskategorien, den Auswahlkriterien und der Jury sowie Portraits der Preisträger:innen und Beiträge der Finalist:innen des Early Career Award der vergangenen Jahre finden Sie auf award.einsteinfoundation.de.

Die Einstein Stiftung Berlin ist eine gemeinnützige, unabhängige und wissenschaftsgeleitete Einrichtung, die als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet wurde. Sie fördert Wissenschaft und Forschung fächer- und institutionenübergreifend in und für Berlin auf internationalem Spitzenniveau – und das seit über zehn Jahren. Rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – unter ihnen drei Nobelpreisträger –, über 70 Projekte und sieben Einstein-Zentren wurden bislang gefördert.

Das BIH QUEST Center for Responsible Research wurde 2017 gegründet. Es führt Forschung über Forschung, sogenannte Meta Research, durch und leitet daraus Angebote für die wissenschaftliche Gemeinschaft ab. Mit diesem Auftrag ist das BIH QUEST Center einzigartig in Europa. Durch seine Projekte und Services untersucht das BIH QUEST Center auch die Rolle einer akademischen Institution bei der Verbesserung der Vertrauenswürdigkeit, Nützlichkeit und ethischen Verantwortlichkeit biomedizinischer Forschung.

Die Wübben Stiftung Wissenschaft ist eine private Förderstiftung mit Sitz in Berlin. Sie möchte einen Beitrag dazu leisten, Deutschland als exzellenten, international sichtbaren und wettbewerbsfähigen Wissenschafts- und Forschungsstandort zu stärken. Im Zentrum der Förderaktivitäten stehen herausragende internationale Wissenschaftler:innen auf unterschiedlichen Karrierestufen. Zusätzlich zum Einstein Foundation Award unterstützt die Wübben Stiftung Wissenschaft das Programm „Einstein Profil-Professuren“.

URL zur Pressemitteilung: <https://www.einsteinfoundation.de/presse/2025/27012025-04/25>